Alina Link, Carina Redel K1

AFRIKA- DIE KINDER- UND JUGENDLITERATUR EINER MODERNEN WELT?

„Die ganze Welt ist eine große Geschichte und wir spielen darin mit.“ Jeder Tag in unserem Leben, ermöglicht uns ein neues Erlebnis, eine neue Chance und eine neue Seite. Eine Seite in unserem eigenen Leben, welche wir selbst gestalten müssen. Jede Seite führt zu einem Kapitel und jedes Kapitel zu einem Buch, welches sich *UNSER LEBEN* nennt. Das Leben eines jeden einzelnen Menschen wird für immer in Erinnerung bleiben, genauso wie die Kinder- und Jugendliteratur, die ebenfalls über viele Generationen hinweg vererbt und geschätzt wird. Auch Der Gewinn an Reife, welchen jeder von uns durchlebt, kann in einem besonderen Bezug zu der Kinder- und Jugendliteratur angesehen werden. Mit zunehmendem Alter und neuem Leben, welches täglich in die Welt gesetzt wird, wird auch unsere Kinder- und Jugendliteratur weitervermittelt oder neu produziert. Somit entstehen auch hier die für uns bekannten Generationen.

Woran denkt Ihr, wenn Ihr das Wort „Kinder- und Jugendliteratur“ zu hören bekommt?

Die meisten nehmen an, dass es sich bei diesem Themengebiet um Bücher handelt, welche für jüngere Altersgruppen bestimmt sind, oder auch um Lektüren, in welchen Kinder und junge Erwachsene selbst zum Agieren kommen. *Doch wie wird dieser Begriff eigentlich definiert?* Unter dieser Art von Literatur versteht man die Gesamtheit für noch nicht erwachsene Rezipienten produzierte Werke, welche weitgehend von Erwachsenen verfasst werden und Kindern mündlich übermittelt-, oder von den jüngeren Altersklassen selbst rezipiert werden.

„Kultur ist die Gesamtheit aller Formen der Kunst, der Liebe und des Denkens, die im Verlaufe von Jahrtausenden, dem Menschen erlaubt haben, das Reichtum an Problemen aufzuklären, je mehr Rätsel es entdeckt hat.“ Sicherlich sind viele von Euch mit interkulturellen Geschichten vertraut, welche der Migration eurer Familien, weltweit verdankt werden können. Es gibt Länder und Regionen, dessen Verschriftlichungen anerkannt werden und welchen viele Leute ihre Kindheit zu verdanken haben, ein Beispiel hierfür sind Klassiker, wie „Die Kleine Hexe“. Diese wurde erstmals in Deutschland publiziert, doch durch ihre besondere Erfolgsquote, ist sie später auch ein Teil von der Kindheit in anderen Nationen geworden. Jedoch gibt es auch ein Kontinent, von welchem Stille, innerhalb der Produktion von literarischen Werken herrscht.

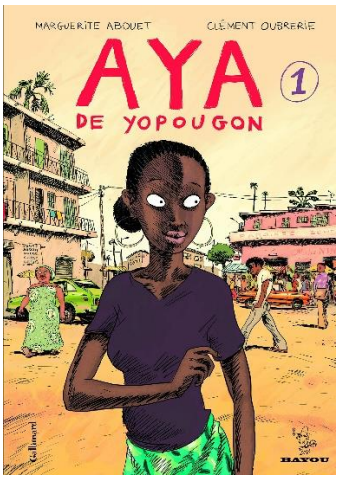
Afrika- hat die Unbekanntheit einen Grund?



Die geschriebene afrikanische Literatur ist sehr jung. Der primäre Roman wurde kaum vor 100 Jahren von Thomas Mofolo, einem afrikanischen Schriftsteller, verfasst. In den 30er und 40er Jahren begannen Autoren mit einer afrikanischen Herkunft, in den Salons von Paris und London, ihre ersten Gedanken bezüglich neuer Geschichten zu verschriftlichen, da der spezielle Buchmarkt für Kinder- und Jugendliteratur in Afrika nicht ausgebreitet ist. Aus diesem Grund stammt nur eine knappe Anzahl an Geschichten aus Afrika selbst. Es ist festzustellen, dass es eine Forschungslücke in der Beschäftigung mit Afrika in der gegenwärtigen Literatur für junge Heranwachsende gibt. Diese Knappheit basiert auf einer mündlichen Überlieferungsform der Geschichten, somit werden sie kaum, oder nur selten auf

Papier gebracht. Aufgrund von einer mangelhaften finanziellen Lage, wurde die Verbreitung der Erzählungen nicht gefördert. Außerdem kommen hauptsächlich negativ beleuchtete Aspekte zur Sprache, wie Seuchen, Bürgerkrieg, Armut oder Krankheiten. Somit wird das eigentliche Alltagsleben nicht in den Vordergrund gerückt. Den Menschen wird dadurch ein ablehnendes Bild dieses Kontinentes übermittelt. Die Geschichte, Tradition und Kultur geraten diesbezüglich in Vergessenheit.

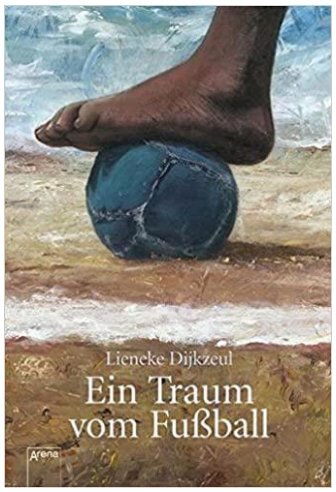
Damit die Region nicht an Erinnerungsvermögen verliert, wollen wir Euch noch gerne einige Werke, welche das Thema Afrika in den Vordergrund rücken, präsentieren und dessen Lesetipps bereitstellen:



Die Lektüre „Aya“ wurde im Jahre 2005 von der Autorin Marguerite Abouet veröffentlicht und kann den Genres Comic, Roman und Graphic Novel zugeordnet werden.

„Aya erzählt in sechs Bänden aus dem farbenfrohen und turbulenten Leben der gleichnamigen Protagonistin. Die 19-jährige Aya lebt in der Elfenbeinküste der 1970er Jahre, geht dort zur Schule und träumt von einer erfolgreichen Karriere. Anders als ihre Freundinnen konzentriert sie sich auf ihre Bücher und versucht die allgemeinen Teenager Probleme zu umgehen. Aya beschäftigt sich mit moralischen Fragen des Lebens und behält bei allen Erlebnissen stets einen kühlen Kopf. Ob es um die chaotischen Liebschaften ihrer besten Freundinnen geht, ein Schönheitswettbewerb für allgemeine Hektik sorgt oder unerwartet ihre kleinen Geschwister vor der Tür stehen, Aya reagiert mit afrikanischer Lebenslust und kritischer Nachdenklichkeit.“

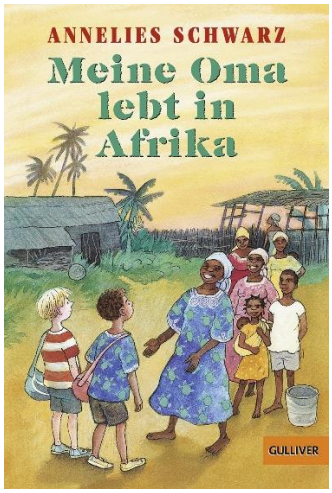
Hier wird eine besondere Rücksicht auf die Rolle der Frau genommen. Aya ist jedoch eine Ausnahme und unterscheidet sich von der typischen afrikanischen Weiblichkeit. Solange es üblich ist, sich um seine eigene Schönheit zu sorgen und Ausschau nach Wohlständigen Zukunftspartnern zu halten, interessiert sich Aya für das Lernen. Aufgrund dessen kann die Protagonistin nicht als typisches afrikanisches Vorbild gelten, da dort der Wohlstand und die Familienplanung den Lebenssinn ausmachen. Angesichts der akuten Partnersuche lässt sich abwägen, dass die Bevölkerung unter schlechten Bedingungen lebt und sich von dem ärmlichen Lebensstil distanzieren will.



Das Werk „ein Traum von Fußball“, welches von der Autorin Lieneke Dijkzeul verfasst wurde, hatte im Jahre 2004 seine Erstveröffentlichung und ist anschließend im Jahr 2006 auf den Markt erschienen. Dem Buch kommt das Genre Roman und Erzählung zu.

„Für Rahmane und seine Freunde aus dem Dorf gibt es nichts Schöneres, als Fußball zu spielen. Als sie die Chance erhalten, für den Profifußball zu trainieren, beginnt für sie in der Stadt ein besseres Leben. Doch dafür müssen sie hart arbeiten, Freundschaften und Teamgeist werden auf Probe gestellt. Rahmane ist willensstark und schafft es sogar, in ein Trainingscamp nach Europa zu kommen. Doch der Erfolg bedeutet auch Verzicht: Ist Rahmane bereit, den hohen Preis für seinen Traum vom Fußball zu bezahlen?“

Der Roman erzählt nicht nur von der Fußballbegeisterung, sondern auch von den Lebensbedingungen, die keine breite Spanne von Aktivitätsmöglichkeiten bieten. Hier wird das Hobby als Möglichkeit, für eine potenzielle Karriere und akzeptable Lebensverhältnisse genutzt. Trotz der Erwartungen, die afrikanische Familien an ihre Nachfolger haben, geht es sekundär, um die Selbstfindung und das Lernen man selbst zu bleiben. Hier unterscheidet sich Rahmane von einem typischen Bild eines afrikanischen Mannes, indem er seine Leidenschaft durchsetzt und verwirklicht.



Das Buch „Meine Oma lebt in Afrika“, verfasst von den Autorinnen, Annelies Schwarz und Marlies Rieper-Bastian wurde im Jahr 1998 publiziert und kann dem Genre der Fiktion und Erzählung treu bleiben.

„Endlich ist es so weit: Eric darf mit seinem afrikanischen Papa nach Ghana fliegen und seine Oma besuchen. Seinen besten Freund Flo nimmt er mit. In Ghana ist vieles anders als daheim in Bremen. Hier ist es nämlich Flo, der zwischen all den dunkelhäutigen Kindern auffällt. Eric und Flo erleben aufregende Tage in dieser anderen Welt, wo es Krokodile gibt, wo ein Gewitter noch ein richtiges Unwetter ist und wo Aba lebt, die Schlangenbeschwörerin werden möchte."

Es wird sich in erster Linie auf die Darstellung und Beschreibung bzw. soziale Verhältnisse beschränkt, da ein Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Kulturen stattfindet. Hier in Afrika sieht die Welt ganz anders aus, es gibt andere Tiere, Manieren, Lebensumstände und Lebensvorstellungen. Auch die Natur weist extreme Unterschiede zu dem Rest der Welt auf. Besonders deutlich wird das Kollidieren von dem armen- und dem wohlständigen sozialen Rang. Ein Leben in Afrika bringt viele Hindernisse und Schwierigkeiten im Alltag, aber auch im Überleben mit sich.

„Du wirst Afrika niemals verlassen können", sagte Afrika, „Afrika wird immer Teil von dir sein, da im tiefen Inneren deines Kopfes unsere Flüsse fließen verschlungen auf deinem Daumenabdruck, unsere Trommelschläge zählen deinen Puls, unsere Küste bildet die Silhouette deiner Seele." -Bridget Dore

Afrika hält viele Fassaden bereit. Jedoch wird es in der Kinder- und Jugendliteratur, genauso dargestellt, wie die meisten Personen es sich vorstellen. Den ersten Gedankengang, welchen sicherlich viele von Euch mit dem Kontinent verbinden ist die Armut. Dort müssen die Menschen viel mehr Arbeit leisten, um ihre Ziele zu verwirklichen, anders als in den meisten europäischen Ländern, welche für Karriere oder Bildung, nur halb so hart kämpfen müssen. Auch den Alltag stellen sich die meisten ganz anders vor. Dieser wirkt viel mühevoller, da die kleinsten Dinge aufgrund von Wetter, Natur und den Fortschritten, innerhalb des Kontinentes schon zur größten Herausforderung werden können.

Allerdings ist für viele Afrika bis heute noch unbekannt- *Ein Rätsel*.

Somit sollte jeder seine eigenen Erfahrungen sammeln und sich nicht auf die typischen Darstellungen und Abbildungen von der Kinder- und Jugendliteratur einlassen. Durch seine Andersartigkeit hinterlässt Afrika bei jedem einen einprägsamen Eindruck und lässt eine Begegnung mit der auffallenden Kultur zu, sodass ein Gefühl der Geborgenheit entsteht. Diesbezüglich kann das Unerkundete entdeckt werden, denn ***„Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle."- Albert Einstein.***

https://images-na.ssl-images-amazon.com/images/I/81E5dFGtG6L.jpg (23.05.22)

https://images-na.ssl-images-amazon.com/images/I/51ULJQXvNdL._SX336_BO1,204,203,200_.jpg (26.05.22)

https://images-na.ssl-images-amazon.com/images/I/91ZO8-ILhYL.jpg (26.05.22)

http://www.gesichter-afrikas.de/literatur-tipps/kinder-jugendliteratur.html (21.05.22)

https://www.deutschlandfunk.de/afrika-in-der-kinder-und-jugendbuchliteratur-100.html (21.05.22)